

# Wenn das Wissen in Rente geht

Erfahrungsschatz: Projekte beschäftigen sich mit der Frage, wie Fachwissen generationsübergreifend gerettet werden kann

STADE. In Stade sind die Linga Wochen 2022 zu Ende gegangen. Was mit einer zweiwöchigen Online-Phase begann und in einen 48-stündigen Sprint vor Ort überging, fand seinen Höhepunkt in der Preisverleihung. Als bestes Projekt wurde die Idee einer niedrigschwelligen Begegnungsstätte für Jung und Alt von Studierenden aus Wolfenbüttel, Buxtehude und Braunschweig ausgezeichnet.

„Wenn das Wissen in Rente geht – Erfahrungsschatz Alter“ – so lautete das Motto der diesjährigen Linga Wochen. Soll heißen: Was passiert mit dem Wissen, wenn jemand beispielsweise nach 40 Jahren im Beruf in Rente geht oder nach 20 Jahren den Posten im Ehrenamt aufgibt? Wie können die wertvollen Erfahrungen älterer Menschen bewahrt und an die nächste Generation weitergegeben werden? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich rund 40 Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen aufgeteilt in acht Teams. Der Landkreis Stade wurde durch die Hochschule 21 aus Buxtehude vertreten.

Der Startschuss fiel bereits im April. Online fanden Kennenlernen und Ideenfindung der Teilnehmenden statt. Die Studierenden tauschten sich aus und bildeten acht Projektgruppen. Nach einer zweiwöchigen Online-Phase ging es für alle Teilnehmenden nach Stade zum 48-Stunden-Sprint. Für diesen Endspurt in Präsenz stand das Havenhostel mit Konferenzraum bereit.

Erster Höhepunkt: Der moderierte Generationendialog, bei dem die Studierenden in den direkten Austausch mit den anwesenden Seniorinnen und Senioren gingen. Die große Abschlussveranstaltung fand in der Solarhalle des CFK-Valley in Stade statt.



Die Teilnehmenden der Hochschule 21 aus Buxtehude konnten mit ihren Ideen bei den Linga-Wochen punkten.

„Es ist großartig, mitzuerleben, wie junge Menschen nach Stade kommen und Ideen entwickeln“, sagte Stades Landrat Kai Seefried bei der Veranstaltung. „Alle Ideen haben eine Riesenchance.“ Auch bei den Senioren kam das Projekt gut an. „Wenn ich nicht teilgenommen hätte, hätte ich etwas Wichtiges in meinem Leben verpasst“, sagte eine Seniorin. Vonseiten der Studierenden wurde der Dialog als sehr lebendig und aufschlussreich geschildert.

Dabei ist das Problem Wissensverlust durch Rente real: Siegfried Deutsch von der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum bezeichnete dies als große Herausforderung für die Wirtschaft im kommenden Jahrzehnt. In Stade seien brillante

Ideen für diese Herausforderung entwickelt worden.

Professor Karsten Ley von Buxtehuder Hochschule 21 schilderte, wie sich Studierende des Fachbereichs Architektur in die Fragestellung einbringen konnten. Architektur sei ein Fachbereich, den man im ersten Moment nicht bei einem solchen Projekt erwarten würde, erläuterte er. Doch wenn man sich vor Augen führe, dass Architekten nicht einfach nur Häuser bauten, sondern ganze Lebenswelten erschufen, dann passte die Beteiligung doch ganz gut.

Buxtehuder Studierende waren an allen drei ausgezeichneten Ideen beteiligt. Die Preisgelder wurden vom Landkreis Stade gestiftet. Sieger der Linga Wochen

2022 und damit Preisträger von 1500 Euro wurde das Projekt „PuzzMe“, das eine möglichst einfache Kontaktaufnahme zwischen Jung und Alt anstrebt. Gelingen soll das über das Symbol zweier verbundener Puzzleteile, das als Aufsteller oder Aufkleber an jedem beliebigen Ort zum Dialog einladen soll. Durch das Anbringen oder Aufstellen dieses Logos können überall Begegnungsorte entstehen. Zum Siegerteam „PuzzMe“ gehörte Cedric Beck von der Hochschule 21.

Mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld von 1000 Euro wurde das Projekt „Café Elbe“ ausgezeichnet. Die Idee dahinter besteht aus einem Begegnungscafé. „Elbe“ ist in diesem Fall die Abkürzung für „Erleben und Be-

geggen“. Geschaffen werden soll ein Ort, an dem in entspannter Atmosphäre und bei Kaffee und Kuchen moderierte Dialoge und Generationengespräche stattfinden können. Das Projekt soll in Stade gestartet und später bundesweit fortgeführt werden. Zum Team Elbe gehörte Erik Ehlers von der Hochschule 21.

Der dritte Platz und damit ein Preisgeld von 500 Euro ging an das Projekt „Frag Metis“, das sich mit dem Erfahrungsschatz von Ehrenamtlichen beschäftigt. Die Idee besteht aus einer Wissensbörse für das Ehrenamt. Über eine Webseite sollen sich Wissensgeber und Wissbegierige vernetzen können. Hier war Charlotte Hoppe von der Hochschule 21 beteiligt.

## In der Hansestadt Stade fehlen zahlreiche Kita-Plätze

Versorgungslücke bei der Betreuung der Drei- bis Sechsjährigen wird immer länger – Baugebiete ziehen junge Familien an

STADE. Stade hat ein Kindergarten-Problem: Immer länger wird die Liste mit Namen von Kindern, die auf einen Betreuungsplatz warten.

Insgesamt fehlen im Stadtgebiet derzeit 381 Plätze, wenn alle Elternwünsche erfüllt werden sollten. Allein 253 kommen aus der Altersgruppe drei bis sechs Jahre, der sogenannte Elementarbereich. Eltern mit Kindern in dieser Altersgruppe haben einen Rechtsanspruch auf Kinderbe-

treuung. Die Zahlen hatte Erster Stadtrat Dirk Kraska den Politikerinnen und Politikern während der Sitzung des Sozialausschusses präsentiert.

Insgesamt hält die Stadt 1450 Plätze vor in Kitas, die sie selbst betreibt oder bei denen Dritte wie Kirche, Awo oder DRK Träger sind, zudem gibt es 69 in der Tagespflege. Der Bedarf liegt nach jetzigem Anmeldestand bei 1772 Plätzen.

Seitdem die Kinderbetreuung

im Elementarbereich kostenlos geworden ist, steigen die Anmeldezahlen – ein durchaus gewollter Effekt des Gesetzes. Stade ist eine wachsende Stadt. Neue Baugebiete werden erschlossen, die Nachverdichtung forciert. Auch das zieht junge Familien an. Die Stadt steht vor einer Mammutaufgabe. Eine neue Kita kostet etwa sechs Millionen Euro.

Dirk Kraska geht davon aus, dass durch die Kita-Neubauten 200 zusätzliche Plätze für die

Drei- bis Sechsjährigen entstehen. Wie mehrfach berichtet, ist in den Schöllischer Wiesen gerade ein neuer Kindergarten in Betrieb gegangen.

Ein baugleiches Exemplar entsteht derzeit im Benedixland nahe dem Altländer Viertel. Es soll im Frühjahr 2023 eröffnet werden. Im August kommt die Kita im Bildungscampus Riensförde dazu, später die Kita auf dem ehemaligen Festplatz an der Harburger Straße.

Kraska geht davon aus, dass die Lücke auf 300 Plätze wächst. Politik und Stadtverwaltung sollen sich auf Anraten der CDU schon mal Gedanken machen, wo weitere Neubauten entstehen könnten, ob Gebäude gekauft und umgebaut werden sollen und wie es mit der Trägerschaft aussieht. Nicht zu vergessen: das Personal, sowohl in den Kitas als auch in der Verwaltung. Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen. (ing)

## Bewerbung um den Chefsessel

Landrat: Tespes Bürgermeister Michael Cramm tritt für die SPD an

LANDKREIS HARBURG. Noch ist er Bürgermeister der kleinen Gemeinde Tespe in der Elbmarsch, aber im Herbst möchte er dem CDU-Kandidaten und amtierenden Landrat Rainer Rempe den Chefsessel im Winsener Kreishaus streitig machen: Die SPD im Landkreis Harburg hat Michael Cramm zum SPD-Kandidaten für die Wahl des Landrats am 9. Oktober gewählt.

Cramm ist 1960 in Koblenz geboren und wohnt seit 2009 in der Elbmarsch. Als gelernter Kfz-Mechaniker absolvierte er eine Ausbildung zum gehobenen Dienst der Polizei in Hamburg. Seit knapp zwei Jahren ist der Polizeihauptkommissar im Ruhestand. Aus seiner 40-jährigen Dienstzeit bei Polizei und Bundeswehr bringt er Erfahrung in Personalführung mit. Als Bürgermeister der Gemeinde Tespe kennt er Gemeindegliederung und bietet durch seine monatliche Bürgermeister-Sendung den Bürgern eine Plattform, sich über aktuelle Gemeindefragen zu informieren.



Svenja Stadler gratuliert dem Landratskandidaten.

Als seine Kernthemen nennt Cramm die ärztliche Versorgung und gesundheitliche Daseinsvorsorge sowie innovative Wohnkonzepte. Dazu gehörten auch altersgerechte Wohnmöglichkeiten mit Pflegedienstleistungen. Er wolle den gesellschaftlichen Zusammenhalt verbessern und bürgernorientierte Lösungen stärken, sagt

Cramm. „Mit Michael Cramm haben wir einen bürgernahen Kandidaten, der eine Politik auf Augenhöhe machen möchte“, erklärt SPD-Kreischefin Svenja Stadler. „Nun freue ich mich auf den anstehenden Wahlkampf, in dem wir die Bürger von Michael Cramms Stärken überzeugen werden.“ (cm)

## Ein Plan für Hahle

Entwickler zeigen städtebauliche Zukunft

STADE. „Wir im Quartier“ – so lautet das Motto des bundesweiten Tags der Städtebauförderung am Sonntag, 14. Mai. Dazu wird in Hahle ein Programm für die ganze Familie geboten, organisiert von der Stadt Stade, der Wohnstätte, dem Deutschen Roten Kreuz und der Markuskirche. „Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung“, sagt Sebastian Herzog von der Abteilung für Umwelt- und Freiraumplanung bei der Stadt. „Wir möchten daher unsere Projekte und Planungen vorstellen.“ Interessierte bekämen die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen mitzuteilen. Herzog: „Schließlich planen wir für die Menschen vor Ort und sind daher an deren Meinung sehr interessiert.“

Ebenso informativ sollen drei Spaziergänge durch Hahle werden, die beim „Roten Platz“ an der Kreuzung Lerchenweg/Drosselstieg beginnen und sich mit der Geschichte Hahles (Start: 11.30 Uhr), Neuem von der

Wohnstätte (Start: 13.30 Uhr) und dem Klimapfad Hahle (Start: 15 Uhr) befassen.

„Mit mehr als 2500 Wohnungen gehören wir zu den führenden Wohnungsanbietern in Stade“, erklärt Dr. Christian Pape, Vorstand der Wohnstätte. Die Genossenschaft beteilige sich gern mit zahlreichen Initiativen und Projekten auch an der Stadtentwicklung. Wie genau, das wollen sie beim Spaziergang zeigen.

Das Programm: In der Markuskirche wird eine Ausstellung zur Geschichte Hahles gezeigt, das Netzwerk „Nachbarn im Stadtteil“ stellt sich vor, außerdem werden ein offenes Singen sowie Kirchturmführungen angeboten.

Beim „Haus der Vielfalt“ des DRK wird für Essen und Trinken gesorgt. Auf dem Roten Platz werden aktuelle Planungen der Städtebauförderung vorgestellt. Außerdem können Interessierte dort Ideen einbringen. Kinder können sich beim Spielmobil die Zeit vertreiben. Es soll ebenfalls auf dem Roten Platz stehen. (st)

Naturexkursion

## Wanderung zur Mythologie der Heidebäume

FISCHBEK. Zu einer Wanderung durch die Fischbeker Heide mit dem Waldpädagogen Jörn Freyenhagen lädt die Loki-Schmidt-Stiftung für Sonntag, 21. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr ein. In der Fischbeker Heide wachsen außer den Heidesträuchern auch Birken, Ebereschen, Eichen und Kiefern. Die Teilnehmer erfahren, welche Heilwirkung diese Baumarten entfalten. Einzelne Produkte der Bäume gibt es zum Probieren. Mitzubringen sind festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, ein Getränk und etwas Verpflegung. Treffpunkt ist am Fischbeker Heidehaus im Fischbeker Heideweg 43a. Die Kosten betragen für Erwachsene 10 Euro, für Kinder 5 Euro. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 19. Mai, an [fischbek@loki-schmidt-stiftung.de](mailto:fischbek@loki-schmidt-stiftung.de) ist notwendig. (cm)

Kriminalität

## Einbrecher hebeln Fenster auf

ELSTORF. Unbekannte Täter sind am Dienstag gegen 9 Uhr in ein Einfamilienhaus in der Straße Mullhörn in Elstorf eingebrochen. Die Einbrecher hebelten ein Küchenfenster auf und durchsuchten anschließend die Wohnräume. Dabei erbeuteten sie Schmuck. Anschließend konnten die Täter unbemerkt durch eine Hintertür entkommen. Der Gesamtschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 2000 Euro. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen nimmt der Zentrale Kriminaldienst unter Telefon 0 41 81/28 50 entgegen. (cm)

Bezirksschützen tag

## Wanderpokal für Schützen aus Hammah

SAUENSIEK. Nach zwei Jahren Pause aufgrund der Coronapandemie konnte der Bezirksschützen tag 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Ausrichter war der SV Sauensiek, der in die Gaststätte Klintworth geladen hatte. Präsident Jan Steffens konnte dort die Vorstände von 50 Vereinen, Ehrengäste und etliche Schützinnen und Schützen begrüßen. Der letzte Bezirksschützen tag hatte 2019 in Ahlerstedt stattgefunden. Die Ehrennadel ging in diesem Jahr an Heike Mahler vom Schützenverein Hüll. Sie ist seit 35 Jahren Mitglied und seit 2006 Damenführungsbegleiterin, nimmt an der Winterrunde teil und ist als Betreuerin beim Kinder- und Jugendschießen aktiv. Der Wanderpokal für den Zuwachs von Vereinsmitgliedern ging an den Schützenverein Hammah. (st)

Schnäppchenjagd

## Fundsachen online ersteigern

STADE. Die nächste Fundsachen Online-Aktion der Hansestadt Stade hat gestern begonnen. Zahlreiche gefundene Fahrräder aus Stade und Umgebung suchen einen neuen Besitzer. Interessenten können bequem von zu Hause aus mitbieten. Die Auktion dauert maximal zehn Tage. Fundsachen, die nach einer Aufbewahrungsfrist von sechs Monaten nicht abgeholt wurden, werden versteigert. Über das Portal [www.fundus.eu](http://www.fundus.eu) gelangt ein Interessent direkt zum Online-Angebot. (st)